

Der König in Thule.

doethe.

Op. 5. № 5.

86. *Etwas langsam. (♩ = 66.)*

Singstimme.

Es war ein König in Thu - le, gar treu bis an das Grab, dem

Pianoforte.

sterbend sei-ne Buh - le ei-nen gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm

nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die Au - gen gingen ihm,

cresc. mf p

ü - ber, so oft er drank dar - aus. Und als er kam zu

cresc. pp pp

ster - ben, zählt' er sei - ne Städ - im Reich, gönnt' al - les sei - nen Er - ben,

den Be - cher nicht zu - gleich. Er saß beim Kö-nigs - mah - le, die
 Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le dort auf dem
 Schloß am Meer. Dort stand der al - te Ze - cher, tank
 letz - te Le - bens - glut und warf den heil - gen Be - cher hin - un - ter
 in - die Flut. Er sah ihn stürzen, trin - ken und sin - ken tief ins Meer.
 Die Au - gen tä - ten ihm sin - ken, drank nie einen Tropfen mehr.